

Görlitz - Stadt der wunderbaren Spaziergänge



Für Görlitz, das wir im Rahmen des Projektes „Sachsen und Umwelt entdecken- sich integrieren,“ am 8. Juni 2013 besucht haben, gibt es viele schöne Bezeichnungen: „Perle der Architektur“, „Museum unter freiem Himmel“, „schönste Stadt Deutschlands“ „östlichste Stadt Deutschland“, „Stadt der Türme“. Doch jeder, der irgendwann einmal in Görlitz weilte, findet seine eigene Bezeichnung. Für mich bleibt diese unvergessliche Stadt für immer die Stadt der wunderbaren Spaziergänge.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Stadt durch die Neiße in einen deutschen (Görlitz) und einen polnischen Teil (Zgorzelec) getrennt. . Ungeachtet der wesentlichen äußeren Unterschiede ist die Vergangenheit das Gemeinsame. Am Anfang wurde die slawische Siedlung Görlitz gegründet, die im Jahre 1071 erstmalig in einer Urkunde des Königs Heinrich I. als Dorf Gorelitz erwähnt wurde. Danach

gab es eine stürmische Entwicklung, die periodisch bis zum Niedergang wechselte und zwar durch böhmische Herrscher, den ungarischen König Matvej Korvin, durch Sachsen, Preußen und erneut Sachsen. Jede Periode wurde nicht nur durch die Schriften in der Chronik, sondern auch durch Sehenswürdigkeiten geprägt. Wenn man durch die Altstadt spaziert, sieht man drei alte Türme: der Dicke Turm, der Nikolaiturm, der Reichenbacher Turm. (Das ist alles, was von der mittelalterlichen Befestigung geblieben ist). Die prächtigen alten Kirchen, Springbrunnen, Häuser berühmter Bürger, da kann man das Gefühl des edlen anonymen Spenders verstehen, der jährlich die runde Summe von 500.000 Euro für die Restaurierung der altertümlichen Gebäude stiftet.



Im 19. Jahrhundert nannte man Görlitz Klein-Paris. Es ist während des 2. Weltkrieges nicht zerstört worden. In der Stadt gab es mehr als 4000 restaurierte Architekturdenkmäler. Viele vergleichen Görlitz mit norditalienischen Städten - mit den Ländern der Renaissanceepoche, da die Mehrzahl der böhmischen Meister der in jener Zeit errichteten Gebäude in Italien



gelernt haben. Es gibt noch einen „Spitznamen“ für Görlitz - Filmstadt. Die Stadt diente mehrmals den Filmen als Dekoration. Hollywoodregisseure, die für die Gestaltung des romans von J.Verne „80 Tage um die Welt“ eine Stadt suchten, die an Paris des 19.Jahrhunderts erinnerte, wählten gerade Görlitz aus. Und schließlich blieben es keine teilnahmslosen Legenden. Zum Beispiel die Legende über den bezaubernden dreibeinigen Hund, den man nicht benachteiligen durfte, sonst zog man das Unglück an. Oder die Geschichte des Mönchs, der die Führer des Aufstandes in einer engen Gasse erblickte und deshalb um 7 Minuten früher die Kirchenglocke des „Pfungstfestes“ erklingen ließ. Somit gab er der Stadtwache ein Signal. Der Aufstand wurde grausam niedergeschlagen und die Anführer wurden gefangen genommen und hingerichtet.

Sehr interessierte auch unsere einträchtige Gruppe die Episode der realen Geschichte, die sich Bierkrieg nennt. Der Konflikt zwischen den Städten Görlitz und Zittau entstand wegen des Biers. Die Bierbrauer aus Zittau wollten ihr Bier zollfrei nach Görlitz transportieren und verkaufen, die Görlitzer Braumeister waren dagegen. Die Stadtverwaltung konfiszierte das Bier aus Zittau. Als Antwort darauf überfielen die Bewohner von Zittau die Dörfer

in der Nähe von Görlitz. Die Görlitzer schalteten einen Advokaten ein. Der Konflikt währte über 2 Jahre. Der Streit wurde bei Gericht entschieden. Zittau ersetzte Görlitz den ganzen Schaden. Ja und heute streiten die Bierbrauer aus Görlitz und Zittau darüber, welches Bier besser ist. Und wir entschlossen uns das berühmte Görlitzer Bier der Sorte „Landskron“ zu probieren, das mit Goldmedaillen ausgezeichnet wurde. Und nehmt diese Zeilen nicht als Reklame, sondern nur wie es die geschichtlichen Fakten und die persönlichen Eindrücke dargelegt haben, denn die Landskronbrauerei wurde im Jahre 1869 gegründet. Die Biersorte „Landskron Bier“ wurde im Jahre 1882 patentiert. Die Bierbrauerei nennt man die beste östliche Brauerei Deutschlands. Das Gebäude gilt als Architekturdenkmal und ist staatlich geschützt. Das Bier wird nach traditioneller Rezeptur gebraut und reift innerhalb von 40 Tagen in den Kellern in einer Tiefe von 18 Metern. Uns hat das Bier sehr geschmeckt.



Görlitz gehört zu jenen Städten, von denen man sich trennen muss und mit denen schon wieder

begonnen wurde, eine neue Reise zu planen, denn hier ist viel Einzigartiges, Interessantes für jeden Geschmack zu sehen. Zum Beispiel ist das Schlesische Museum das älteste in Deutschlands, oder das Naturkundemuseum mit sehr interessanter Ausstellung der letzten wissenschaftlichen Errungenschaften auf dem Gebiet der regenerativen Energien, oder die Görlitzer Springbrunnen, über die man eine interessante Geschichte erfahren kann, und dazu gehört auch die zentrale europäische Zeit. Görlitz zieht an wie ein Magnet. Wir waren ihrem Reiz nicht gleichgültig gegenüber. Durch die Stadt führt der 15. Meridian.

Und jetzt werden wir die nächste Reise vorbereiten. Schließt Euch uns an. Und das mittelalterliche Motto zum Görlitzer Turm - dem Dicken Turm heißt es „Für die Kühnheit gibt es keine

unüberwindlichen Wege“. Auf zu neuen Wegen ins noch unbekannte Sachsen.





**Gefördert durch
Sozialamt Chemnitz**



Unser Seminar berichtet heute über Berufe des Fachbereichs "Energie- und Wasserversorgungsberufe".

„Entscheide dich auf jeden Fall für einen Beruf, der Zukunft hat“ - wenn es um Berufswahl geht, hört man diesen Satz immer wieder. Doch was soll man sich darunter genau vorstellen? Welche Berufe haben Zukunft? Gibt es überhaupt spezielle Zukunftsberufe? Nach Einschätzungen und Prognosen von Fachleuten gibt es einige Berufsbereiche, die als besonders zukunftsfruchtig eingeschätzt werden. Insbesondere dem Sektor erneuerbarer Energien wird Zukunft zugesprochen.

Das sind z. B.
Wind- und Solarenergie,
Wasserkraft und Bioenergie.
Ein boomender Sektor benötigt einen stetigen Zufluss an qualifizierten Arbeitskräften :
===== >>>



Das Naturkundemuseum Görlitz zeigt die Mitmach-Ausstellung „Landschaft Ressourcen“. Anschaulich und interaktiv präsentiert die Ausstellung aktuelle Forschungsergebnisse zu diesem Thema. Im Mittelpunkt steht der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen: Welche Auswirkungen haben Eingriffe in Landschaften und wo stecken Konfliktpotenziale? Welche Ressourcen sind knapp und wie können wir sie nachhaltig nutzen? An verschiedenen Mitmachstationen können Besucher auch selbst aktiv werden und zum Beispiel erfahren, wie viel virtuelles Wasser in ihrem persönlichen Frühstück verborgen ist. Wir hoffen, dass dieses Seminar Ihnen gefällt, vielen Nutzen bringt und dass es sehr spannend ist.



Görlitz - ist die östlichste Stadt Deutschlands. Die Stadt liegt an der Lausitzer Neiße. Der östlich der Neiße gelegene Teil der Stadt wurde nach dem Zweiten Weltkrieg abgetrennt und bildet die eigenständige polnische Stadt Zgorzelec.

Görlitz wurde 1071 erstmals in einer Urkunde König Heinrichs IV. als slawische Dorf Goreliz erwähnt. Das Gebiet der heutigen Ober- und Niederlausitz kam unter die Herrschaft der böhmischen Herzöge und späteren Könige. Die Burg Yzcorelik, die vermutlich im Bereich der Peterskirche lag, wurde 1126 und 1131 zusammen mit anderen Burgen an der Grenze Böhmens ausgebaut. Eine Ansiedlung von Kaufleuten mit der Nikolaikirche im Kern entwickelte sich wohl in der Mitte des 12. Jahrhunderts. Für die Zeit kurz vor 1300 ist ein Stadtrat mit Bürgermeister, zwölf Ratsherren und vier Schöffen belegt. Görlitz bekam 1303 als erste Stadt in der Region die Unabhängigkeit. Unter der Herrschaft des ungarischen Königs Matthias Corvinus kam die Stadt im späten 15. Jahrhundert zu höchster Blüte, die bis weit in das 16. Jahrhundert anhielt. Aus dieser Zeit stammen zahlreiche Bürgerhäuser und Kirchenbauten der Spätgotik und Renaissance. Im April 1636 wurde Görlitz, deren Stände sich den aufständischen Böhmen angeschlossen hatten, zum Ausgleich für Kriegsschulden des Kaisers an das Kurfürstentum Sachsen vergeben. Beim Wiener Kongress (1815) wurde Görlitz der preußischen Provinz Schlesien zugeschlagen. Das preußische Stadtrecht wurde 1833 eingeführt und die Stadt kam zu einer erneuten Blüte. Damit in Verbindung stand eine rasche Industrialisierung. Zahlreiche öffentliche Großbauten, Industrieanlagen und Wohnsiedlungen der Gründerzeit prägen noch heute das Stadtbild südlich der Altstadt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Görlitz Teil des Landes Sachsen. Heute präsentiert sich Görlitz als unvergleichliches Flächendenkmal. 55 244 Einwohner lebten am 30. November 2012 im Görlitz.

Sehenswürdigkeiten

GÖRLITZ
ZGORZELEC
EUROPASTADT



Peterskirche



Frauenturm



Meridianstein
(Stadtpark)



Grabkapelle
des Heiligen
Grabes



Dreifaltigkeits-
kirche



Landeskronen



Naturkunde-
museum



Schoenhof



Reichenbacher-
turm

9 gute Gründe, warum Sie nach Görlitz reisen sollten

1. "Perle der Architektur" - 4.000 unter Denkmalschutz stehende Gebäude ...
2. Europastadt Görlitz- Zgorzelec, eine Stadt in zwei Nationen einige Eindrücke sammeln ...
3. Veranstaltungen und Events, die Sie nicht verpassen sollten z.B. Jazztage Görlitz, Straßentheater-Festival "ViaThea" usw.
4. "Schönste Stadt Deutschlands" : Dies ist ein von uns liebend gern aufgenommenes Zitat über Görlitz von Prof. Dr. Kiesow, ehemals Vorsitzender der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.
5. Filmstadt Görlitz mit prominentem Besuch: u.a. Kate Winslet, Daniel Brühl & Jackie Chan
6. wunderschöne, gut erhaltene Portale, z.B. der sagenumwitterte "Flüsterbogen"
7. Lage auf dem 15. Längengrad - Unser "Meridianstein" gibt die mitteleuropäische Zeit am genauesten an!
8. Lage im Dreiländereck; Deutschland / Polen / Tschechien
9. Das "Heilige Grab" - europaweit bedeutendster Nachbau der Grabstätten von Jerusalem